



Mitteldeutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Friedenstraße 18. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich fünfmal,
außer an Feiertagen. Preis: 10 Pf. Einzelheft: 2 Pf. 12. Jahrgang Nr. 270

Belegblätter monatlich 2.—, wöchentlich 30 Pf.
Belegblätter: 1. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
3. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
4. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
5. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
6. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
7. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
8. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
9. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
10. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
11. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
12. Belegblatt 2.10 Pf. (einmal, 2.4 Pf.)
Donnerstag, den 2. Oktober 1941

Erfolgreiche Operationen ostwärts des Dniepr

Das Schwergewicht der deutschen Operationen auf dem Südflügel - Im mittleren Frontabschnitt konnte auch die „Zimochentoff-Offensive“ den eisernen deutschen Widerstand nicht brechen

Wieder gewaltige Kampfhandlungen

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 1. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht teilt seinen Bericht über die Entwicklung der Kämpfe an der Dniestr wieder mit dem inhaltlichsten Satz ein: „Die Angriffsoperationen ostwärts des Dniepr verliefen nach wie vor erfolgreich.“ Wir haben inzwischen die Sprache des Oberkommandos der Wehrmacht so gut verstanden und kennen gelernt, daß wir aus dieser Mitteilung den Schluß ziehen können, daß sich eine große, bedeutende Ereignisreihe auf dem weiten Schlachtfeld der russischen Ebenen abspielt. Die Angaben des Oberkommandos der Wehrmacht deuten darauf hin, daß das Schwergewicht der deutschen Operationen in immer noch auf dem Südflügel liegt. Es fehlen wieder keine klare Zeitsangaben, aber der Hinweis darauf, daß sich offenbar bedeutende Kämpfe im Raum östwärts von Dnepropetrowsk abspielen, läßt, wie auch ein Blick auf die Karte zeigt, erkennen, daß sich die deutsche Angriffsfront auf dem Südflügel immer weiter nach Osten zieht und sich dem gewaltigen Industriezentrum des Donezbeckens nähert.

In diesem Kampfraum haben sich auch die Verbände des italienischen Verbündeten bemerkenswert hervorgetan. Die Verbände des 2. italienischen Armee-Korps haben in den letzten Tagen wieder größere Erfolge erzielt. Danach führten die italienischen Einheiten die Einkreisung kommunistischer Divisionen durch einen von Nordwesten nach Südosten ansetzenden Lauf des Dniepr an der Stelle von Kozlov. Sie stießen einen Kessel, der von drei Seiten von Infanterie besetzt war und eine Front von etwa 100 Kilometern erreichte. Trotz aller Verluste, die aus der Umfassung zu betonen, gelang es den Sowjettruppen nicht, den eisernen Ring zu lockern. Tausende von Gefangenen und große Mengen Waffen und Material fielen den italienischen Verbänden in die Hände. Während also auf dem Südflügel der deutschen und verbündeten Armeen sich zur Zeit wieder eine erfolgreiche Angriffsoperation abspielt, auf deren Ausgang wir mit Bestimmtheit rechnen dürfen, verlaufen die Kämpfe auf dem mittleren Frontabschnitt erfolgreich. Insbesondere auffällig sind die Mittelungen über die Erfolge der deutschen Truppen am mittleren Frontabschnitt. Während östwärts allem die gemalteten Umfassungskämpfe der letzten Tage an der Dniestr, haben die deutschen Armeen in diesem Abschnitt der Front sich auf die Verteidigung der erreichten Positionen beschränkt.

Das Schmelzen des deutschen Oberkommandos der Wehrmacht über die Vorgänge an diesem Frontabschnitt hatte die Propaganda der letzten Wochen zu bombastischen Mittelungen über eine angeblich gemachte Gegenoffensive der Zimochentoff-Armee genutzt. In Wirklichkeit handelte es sich auch hier um eine Gegenoffensive, die zwar unter großem Einsatz von Material und Truppenmassen geführt wurde, aber genau wie an allen anderen Abschnitten der Front heftiger als bisher fruchtlos abgelehnt wurde. Die Tatsache, daß bei diesen letzten Kampfhandlungen im Laufe der letzten Woche über 90 000 Gefangene gemacht werden konnten und über 1000 Geschütze und 800 Geschütze den Deutschen in die Hände fielen, beweist, daß auch hier die heftigsten Zimochentoff-Kämpfe den eisernen Widerstand des deutschen Soldaten nicht brechen konnten und nur zu einem fruchtlosen Ausbluten der sowjetischen Kräfte geführt hat.

Im Nordabschnitt der gesamten Front im Osten haben unsere finnischen Verbänden mit der Eroberung der Kareli-

36 Sowjet-Flugzeuge mit dem Gewehr heruntergeholt

Berlin, 1. Okt. In der Zeit vom 6. bis 30. September vernichteten deutsche Jagdflugzeuge, die über den Dniepr flogen, 36 Feuerflieger und 36 Bomberflugzeuge insgesamt 36 sowjetische Flugzeuge. Zahlreiche dieser Flugzeuge wurden bei Zusammenstößen auf deutsche Jagdflugzeuge und durch Beschüsse durch deutsche Soldaten (teilweise durch antiaerische Geschütze, die den Motor trafen oder den Flugzeugführer tödlich verwundeten) heruntergeholt.



Das Donez-Becken (Rautenblau) (Entwurf: Erich Gander, D.)

Der naive Stalin

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Mit einem gemessenen Augenmerk kommentiert die europäische Presse die Rede Churchill's, die sowohl inhaltlich wie formell ein Novum in der Chronik Churchill'scher Reden darstellt. Inhaltlich beschreibt, wie jene für die innerpolitischen Bedürfnisse ansehender hinzugefügten optimistischen Worten den Kern der Sowjetunion'sche Schwäche in London. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Churchill'sche Rede ein wertvoller Beitrag auf die Frage, die man sich in Moskau und Washington und nicht zuletzt in der englischen Bevölkerung gestellt hat, die Frage nämlich, läßt England auch seinen neuen, so viel gereinigten Generalstabschef wieder einmal im Stich?

St Stalin ein neuer Kandidat für das Sowjetkabinett der für England in den Tod gelobten Verhafteten und Pänder? Hört Stalin das und schreit er deshalb so sehr nach Hilfe? Nach der Rede Churchill's ist es nicht mehr notwendig, daß sich der rote Star ein Gehirn mit derartigen Gedanken abmüht. Churchill'sche Rede hat die Antwort erteilt. Er kommt, England hätte niemals ein Heer gehabt, das so schlagmächtig mit den Armeen des Sowjetismus hätte verfahren werden können. Er kommt, daß England bei Kriegsausbruch ein militärisch unbedeutender Faktor gewesen wäre. Deshalb wäre England nicht in der Lage, die Armeen des Sowjetismus zu helfen. Churchill'sche Rede hat das unumstößliche Faktum festgestellt, daß es in einer Welt, die in der Hand der Agentur Stalins, die in einem Maßstab zur Sondermeldung des italienischen Hauptquartiers am 29. September noch mittel, daß vier weitere Pilotenflugzeuge, deren Namen angegeben werden, große oder mittlere Einheiten der britischen Flottenformation mit Vorwobes getroffen haben. Die Bilanz der englischen Niederlage wird durch diese Angaben weiter veranschaulicht.

„Nelson“ nach Gibraltar eingeschleppt

Größe Bestürzung bei den Briten - Die englische Niederlage weiter veranschaulicht (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rom, 1. Okt. Von drei Schipyern in langsamem Tempo gezogen, den Bug tief im Wasser - so lehrte das britische Schlachtschiff „Nelson“, wie Stalini meldet, nach Gibraltar zurück. Das viele melandolische Gemälde von der spanischen Nachbarschaft beobachtet werden konnte, erfüllt, vor allem die britische Admiralität sich mit ungewöhnlicher Eile zu dem Augenblick an der Spitze des Torpedos „espresso“ worden.

Nach italienischen Nachrichten aus Tanger herrscht in Gibraltar große Verwirrung über die neuen schweren Verluste der englischen Mittelmeerflotte. Hierbei hat die Vorbereitung zur Aufnahme der torpedierten englischen Kriegsschiffe sind im Gange. Tag und Nacht werden die Docksanlagen zur Aufnahme der großen torpedierten Kriegsschiffe hergerichtet. Aufstehend

große Vorbereitungen werden ferner in den Mittelmeerregionen in Gibraltar getroffen, ein Umstand, der dafür spricht, daß die Zahl der Versenkungen dieses ganz besonders groß ist. Die voranstehenden und mit gemächlichen die britische Admiralität nur trockenweise ihre Gefährdung über die englischen Verluste bei dem erfolglosen Angriff italienischer Torpedobootflottille auf die britische Flotte in der Mittelmeer-See ist in einer Meldung der italienischen Agentur Stalini, die in einem Maßstab zur Sondermeldung des italienischen Hauptquartiers am 29. September noch mittel, daß vier weitere Pilotenflugzeuge, deren Namen angegeben werden, große oder mittlere Einheiten der britischen Flottenformation mit Vorwobes getroffen haben. Die Bilanz der englischen Niederlage wird durch diese Angaben weiter veranschaulicht.

Die Finnen eroberten Petroski

Wichtige Kieselstellung an der Murmanbahn - Ein Industriezentrum Kareliens (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Helsinki, 1. Okt. Die Eroberung von Petroski durch finnische Truppen wurde der Bevölkerung von Helsinki durch Extranachrichten bekanntgegeben. Die Meldung rief große Sensation hervor. Die Meldung legte Flaggenschmuck an. Die Stadt befindet sich im Mittelabschnitt der Murmanbahn und ist das lehrreichste außer gänzlich isoliert, so daß der Eroberung große militärische Bedeutung zukommt. In finnischen Militärkreisen wird die Eroberung als einer der wichtigsten Siege dieses Krieges bezeichnet.

Petroski ist die erste größere fast ausschließlich sowjetische Stadt, die von den Finnen eingenommen wurde. Die Stadt war auch als Verkehrsknotenpunkt in Sowjetland bedeutend; sie war das Zentrum der Militär- und Zivilverwaltung und unter den Handels- und Industriezentren Kareliens. Seit sie an erster Stelle Petroski (Petroski) wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts bekannt, als Jar Peter I. 1703 anordnete, daß ein Eisenwerk dort angelegt werden sollte. Dieses Werk

entwickelte sich sehr schnell zu einer für jene Zeiten gewaltigen Gewerchheit. Petroski'sche Eisenwerke waren in der Lage, schon 1724 wurde die Gewerchheit auf die Kareli'sche Halbinsel verlegt, und die ganze Vertriebsarbeit, die damit zusammenhängend, und die Petroski zu einer verkehrsreichen Stadt gemacht hatte, folgte dort hin nach.

Ein neues Aufblühen konnte 1768 verzeichnet werden, als mit französischem Kapital ein neues Eisenwerk gegründet wurde. Aber erst nach dem Jahre 1774 gewann Petroski an Bedeutung, nachdem Katharina II. eine neue Kanonen- und Munitionsfabrik hatte errichten lassen. Während des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgte ein Stillstand in der Entwicklung. Aber die heutigen Nachfolger des Strem'schen Eisenwerks, Petroski, sind heute eine der größten Eisenwerke der Welt. Während sich auch andere Industrien und die Einwohnerzahl nahm, so ist im Jahre 1934 hatte Petroski schon über 30 000 Einwohner.

Überlegene deutsche Luftwaffe

Berlin, 1. Okt. Die deutsche Luftwaffe bewies auch in den letzten drei Septembertagen ihre Überlegenheit an Kampfflugzeugen und Bombern. Während 48 Briten-Flugzeuge abgeschossen werden konnten, wurden 36 deutsche Kampfflugzeuge im Kampf gegen England nicht ein Flugzeug ein. Bei ihren Nachschubflügen ins Reich kamen die Briten im großen und ganzen ohne nennenswerten Bombenschaden. Auch bei einem Angriff gegen Norwegen mußten sie vor der Küste abbrechen und die Bomben ins Meer werfen. Bei den Operationen im Osten wurden am Boden und in der Luft mehr als 200 deutsche Flugzeuge vernichtet, während nur acht eigene Flugzeuge verlorengingen.



getroffen hatte. Er glaubte, mit Hilfe seines...

Reist nur noch, das wir erwähnen, wie...

Volltreffer auf Bahntotenpunkte

Berlin, 1. Okt. Die deutsche Luftwaffe...

Am Nordteil der Ostfront griff die...

Die im Südbahnteil der Ostfront...

Artilleriekämpfe in Nordafrika

Berlin, 1. Okt. An der Front in Nord...

Schweres Eisenbahnunglied in Japan

Tokio, 1. Okt. Auf Kankin ereignete...



1. Fortschritt. Kindheit bedeutet...

Es war wieder der Schmärkel, der die...

Derleutnant Hinrichs sah am Schreibtisch...

„Jetzt! Derleutnant Hinrichs wandte sich...

„Hinrichs nicht. Er lächelte nicht mehr...

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Bei fremden Deuten anständig gelandet?“

Stalin verlangt rasche Lieferungen

Über die deutschen Erfolge sind schneller - Woroschilow in Moskau

C. R. Neuport, 1. Okt. Der Generalsekretär...

Schon im Ton der ersten Forderungen...

Erfolgreiches Vorgehen am Ladoga-See

Sowjetische Gegenangriffe von finnischen Truppen vereinfacht zurückgeschlagen

Berlin, 1. Okt. An der Front zwischen...

fast, um zu zeigen, das wir bereit sind...

Sowjets befehlen auch die Ungarn

Budapest, 1. Okt. Wie die „Budapester...

Marinartillerie auf Wacht

Berlin, 1. Okt. Jetzt haben es britische...

Eine Zernst-Konferenz

Duff Coopers

Renner, 1. Okt. Wie die nordamerikanischen...

Herr Pastoren wird vorgeschickt

Renner, 1. Okt. Nach Knox und anderen...

„Janow, Herr Oberleutnant!“ „Eben haben Sie das Fahrgehehl einer...

„Was ist es, Janow?“ „Sie haben ja nicht schlief, was?“

„Ungent entläßt sich zögernd aus seinem...

„Ungent entläßt sich zögernd aus seinem...

„Ja, so ist es, Ungent!“ lacht er. „Sie...

„Ungent entläßt sich zögernd aus seinem...

Völlig gerechtfertigte Deutsche

Sanktias de Galle, 1. Okt. Die im...

„Was sind Sie mit Ihren Gedanken, Ungent?“

Der Feldenkampf von Volkseid

Nom, 1. Okt. Zur Gode an der afrikanischen...

„Er lenkt den Kopf.“ „Er sieht auf seine Stiefelgassen, wahrhaftig...“

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Bei fremden Deuten anständig gelandet?“

„Bei fremden Deuten anständig gelandet?“

„Bei fremden Deuten anständig gelandet?“

Der Bericht des OKW.:

Wieder Bomben auf Moskau

Was dem Führerhauptquartier...

Am Kampfe gegen Großbritanniens...

Britische Bomber waren in der letzten...

Der italienische Wehrmachtsbericht

Zwei weitere britische Einheiten torpediert

Rom, 1. Oktober. Der italienische Wehrmachtsbericht...

Am Besatzungsquantum wurde eine...

Die englische Flotte hat nach dem...

Der Feldenkampf von Volkseid

Nom, 1. Okt. Zur Gode an der afrikanischen...

„Er lenkt den Kopf.“ „Er sieht auf seine Stiefelgassen, wahrhaftig...“

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Aber! Wer gefasst?“ „Janow, Herr Oberleutnant!“

„Bei fremden Deuten anständig gelandet?“

